

97% Konsens zum Klimawandel? Umfrage zeigt, dass nur 59% der Wissenschaftler erhebliche Schäden erwarten

geschrieben von Chris Frey | 11. November 2022

[Gastbeitrag](#)

Der Mensch verursacht vielleicht eine gewisse Erwärmung, aber die Wissenschaft ist sich nicht einig darüber, ob es zu erheblichen Auswirkungen kommen wird.

ARLINGTON HEIGHTS, IL (8. November 2022) – Eine neue Umfrage der Fairleigh Dickinson University unter Wissenschaftlern ergab, dass nur 59 Prozent der Befragten glauben, der globale Klimawandel würde die Lebensbedingungen der heute lebenden Menschen erheblich beeinträchtigen“. Das ist weit entfernt von dem „97-Prozent-Konsens“, der von den Klimaalarmisten und ihren Verbündeten in den Medien weltweit verbreitet wird.

Die [Umfrage](#), die im September und Oktober 2022 von der Fairleigh Dickinson University im Auftrag des [Heartland Institute](#) durchgeführt wurde, befragte ausschließlich Fachleute und Akademiker, die mindestens einen Bachelor-Abschluss in den Bereichen Meteorologie, Klimatologie, Physik, Geologie und Hydrologie haben.

Die Schlüsselfrage der [Umfrage](#) lautete: „Wie wird sich Ihrer Meinung nach der globale Klimawandel insgesamt auf die Lebensbedingungen der heute lebenden Menschen auf der ganzen Welt auswirken?“ Neunundfünfzig Prozent der Befragten antworteten mit „erheblichem Schaden“. Neununddreißig Prozent sagten entweder „erhebliche Verbesserung“, „leichte Verbesserung“, „keine Veränderung“ oder „leichter Schaden“. Zwei Prozent waren sich nicht sicher.

Von den Befragten mit der größten Erfahrung – die mindestens 50 Jahre alt sind – erwartet weniger als die Hälfte erhebliche Schäden für die heute lebenden Menschen. Wissenschaftler im Alter von 30 Jahren und jünger waren die einzige Altersgruppe, in der mehr als 60 Prozent erhebliche Schäden erwarteten.

Wie frühere Umfragen unter Wissenschaftlern zeigt auch die neue Umfrage, dass die große Mehrheit der Wissenschaftler der Erwärmung des Planeten zustimmt. Im Durchschnitt führen die Befragten 75 Prozent der jüngsten Erwärmung auf menschliche Aktivitäten zurück. Vor allem aber sind sich die Wissenschaftler uneins darüber, ob die künftige Erwärmung ein großes

Problem darstellen wird.

Die Umfrage ergab auch, dass nur 41 Prozent der Befragten glauben, dass die Häufigkeit von Unwetterereignissen deutlich zugenommen hat. Die Mehrheit sagt, es habe keine Veränderung oder nur eine leichte Zunahme gegeben.

In Wirklichkeit zeigen objektive Daten, dass [Hurrikane](#), [Tornados](#), [Waldbrände](#), [Dürren](#) und andere extreme Wetterereignisse in den letzten Jahrzehnten seltener geworden sind.

„Die wissenschaftliche Methode verlangt, dass wir uns in der Wissenschaft engagieren, indem wir Theorien anhand objektiver Daten testen und analysieren, anstatt um ein Handzeichen zu bitten“, sagte [James Taylor](#), Präsident des Heartland Institute, der sich häufig in den Medien und bei Anhörungen vor Gesetzgebern äußert. „In dem Maße, in dem die Menschen neugierig darauf sind, was andere Wissenschaftler glauben, gibt es jedoch unter den Wissenschaftlern selbst erhebliche Meinungsverschiedenheiten darüber, ob der Klimawandel eine ernsthafte oder auch nur eine bedeutende Bedrohung darstellt.“

Diese neueste Umfrage zerstört die oft wiederholte Propaganda, dass 97 Prozent der Wissenschaftler der Welt glauben, dass der Klimawandel ein ernstes Problem ist, das sofortiges Handeln erfordert“, fügte er hinzu.

„Während die Medien und die Klimabefürworter behaupten, dass es einen '97-Prozent-Konsens' zum Klimawandel gibt, zeigt diese Umfrage, dass es weniger Konsens und ein breiteres Spektrum an unterschiedlichen Meinungen gibt“, sagte [Anthony Watts](#), Senior Fellow des Heartland Institute. „Diese Umfrage zeigt, dass 30 Prozent der Befragten der Meinung sind, dass der Klimawandel unseren Lebensstandard nur geringfügig beeinträchtigen wird, und acht Prozent glauben, dass sich unser Lebensstandard durch den Klimawandel verbessern oder unverändert bleiben wird.“

„Nur 44 Prozent der über 50-jährigen Wissenschaftler glauben, dass der Klimawandel unseren Lebensstandard zu unseren Lebzeiten verringern wird“, so Watts weiter. „Außerdem sind nur 38 Prozent der Befragten nicht davon überzeugt, dass schwere Wetterereignisse zugenommen haben. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass die von der Linken propagierten drakonischen Lösungen wie das Nulltarifsystem, selbst wenn sie tatsächlich funktionieren würden, auf ein Nicht-Problem abzielen.“

„Diese Umfrage entlarvt einmal mehr den Mythos, dass 97 Prozent der Klimawissenschaftler glauben, dass der Mensch einen katastrophalen Klimawandel verursacht“, sagte [H. Sterling Burnett](#), Direktor des Arthur B. Robinson [Center](#) on Climate and Environmental Policy am Heartland Institute. „Obwohl die meisten Befragten im Durchschnitt 75 Prozent der jüngsten Erwärmung auf menschliche Aktivitäten zurückführten, sagten fast 40 Prozent der Befragten, dass sie glauben, dass der Klimawandel nur geringen oder keinen Schaden anrichten oder sogar die

Lebensbedingungen verbessern wird.

Klimawandel also? Ja. Ist der Mensch für den größten Teil davon verantwortlich? Die Umfrage sagt: ‚Ja‘. Katastrophe? Keine Zustimmung“, sagte Burnett. „Interessanterweise scheint es, je mehr Erfahrung man als Forscher hat, desto skeptischer wird man gegenüber extremen Klimabehauptungen. Weniger als die Hälfte der Befragten, die 50 Jahre oder älter waren, glauben entweder, dass der Mensch für den größten Teil des Klimawandels verantwortlich ist oder dass der Klimawandel den heute lebenden Menschen erheblichen Schaden zufügt.

Es scheint, dass es durch jahrelange Indoktrination gelungen ist, jüngere, weniger erfahrene Klimawissenschaftlern einer Gehirnwäsche zu unterziehen, so dass sie trotz gegenteiliger Daten glauben, dass der Mensch eine Klimakatastrophe verursacht“, so Burnett weiter.

„Diese Umfrage zeigt, dass zumindest unter den Befragten ein richtiger Konsens darüber besteht, dass sich das Klima der Erde tatsächlich ändert, aber es ist klar, dass die Wissenschaft über die Zuordnung zu menschlichen Ursachen oder die Schwere der Auswirkungen nicht ganz geklärt ist“, sagte [Linnea Lueken](#), Research Fellow des Heartland Institute. „Dies ist eine gute Nachricht, und es sollte eine robuste und enthusiastische Debatte geben, ohne Angst vor dem Verlust von Fördermitteln oder Karriereaussichten; keine Perspektive kann ohne Prüfung völlig ignoriert werden. Besonders bemerkenswert ist, dass einige der befragten Wissenschaftler glauben, dass extreme Wetterereignisse wie Hurrikane zunehmen, obwohl die Daten zeigen, dass dies nicht der Fall ist.

Für mich deutet dieses Ergebnis darauf hin, dass viele Meinungen nicht durch wissenschaftliche Daten, sondern durch sensationslüsterne Medienberichte beeinflusst werden“, fügte sie hinzu. „Wissenschaftler sind schließlich Menschen wie wir alle und genauso anfällig für Voreingenommenheit und nicht-wissenschaftliche Propaganda wie jeder andere auch.“

Das Heartland Institute, eine 1984 gegründete Denkfabrik der freien Marktwirtschaft, ist eine der weltweit führenden Organisationen, die sich für die Arbeit von Wissenschaftlern einsetzt, die skeptisch sind, dass menschliche Aktivitäten eine Klimakrise verursachen.

Heartland hat seit 2008 14 internationale [Konferenzen](#) zum Klimawandel veranstaltet, an denen Tausende von Menschen teilgenommen haben. Am 24. und 25. Februar findet in Orlando, Florida, die 15. internationale [Konferenz](#) zum Klimawandel statt.

[Auch das EIKE richtet seine 15. internationale wissenschaftliche Tagung aus, und zwar am 25. und 26. November 2022 in Merseburg [hier](#). Themen sind Klima und vor allem auch die „Energiewende“.]

Heartland has also published the six-volume [Climate Change Reconsidered](#)

series by the Nongovernmental International Panel on Climate Change, and for 21 years has published [Environment and Climate News](#). Heartland has published several popular books and studies on the climate, including [Corrupted Climate Stations: The Official U.S. Temperature Record Remains Fatally Flawed](#) (2022), [Why Scientists Disagree About Global Warming](#) (2015), and [Seven Theories of Climate Change](#) (2010).

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2022/11/08/97-consensus-on-climate-change-survey-shows-only-59-of-scientists-expect-significant-harm/>

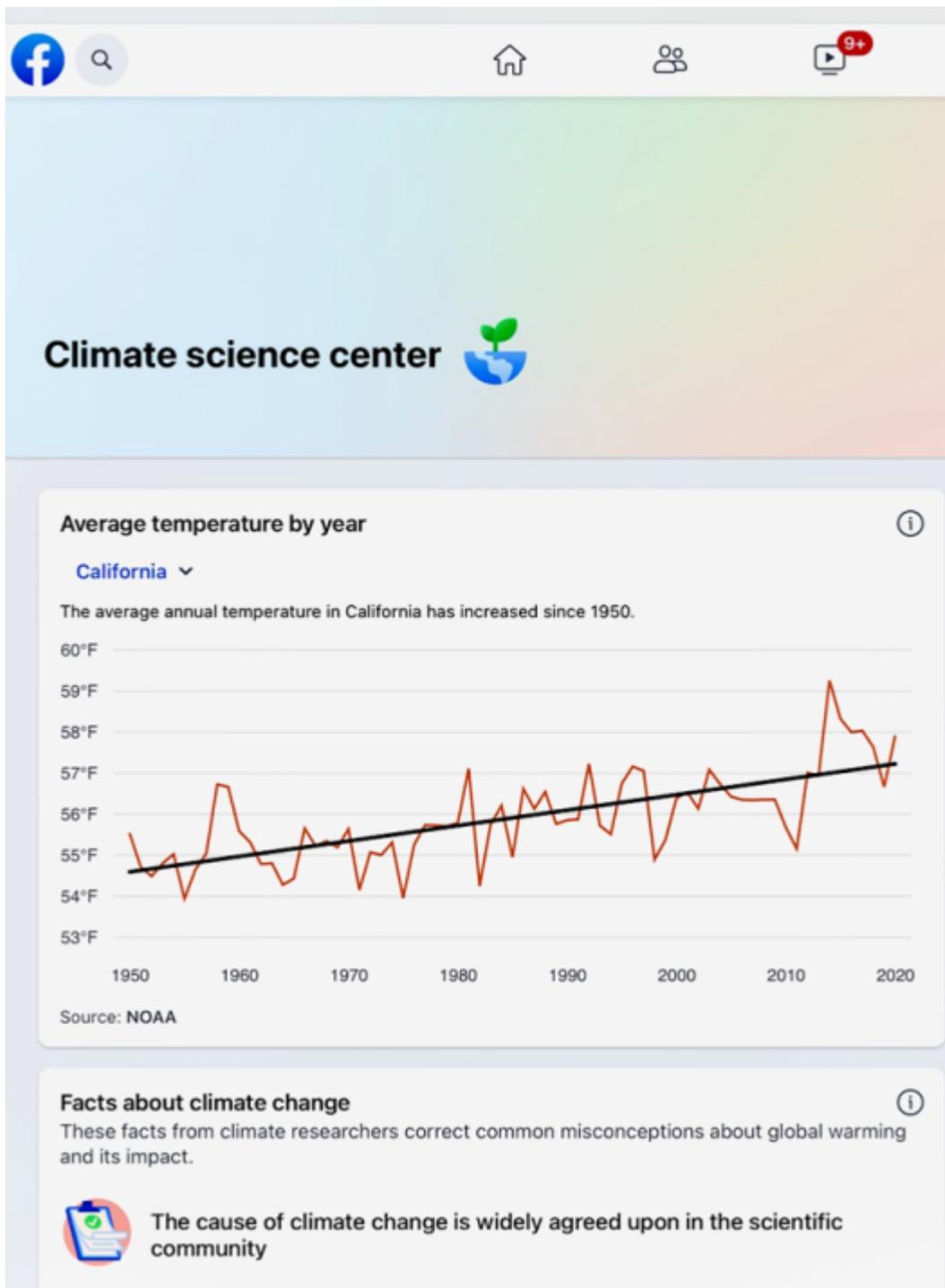
Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Das „Climate Science Center“ von Facebook hebt die Propaganda der Klima-Alarmisten des „97%-Konsens“ auf den Schild

geschrieben von Chris Frey | 11. November 2022

Larry Hamlin

Die [Facebook-Webseite](#) „Climate science center“ (siehe unten) versucht, ihre Argumente durch die Bereitstellung von „Fakten zum Klimawandel“-Vignetten zu untermauern, die angeblich die besten Argumente der Klimaalarmisten zu etwa 12 klimawissenschaftlichen Themen liefern, wobei das erste dieser Themen das zentrale Thema der „Ursache des Klimawandels“ hervorhebt, das im unteren Teil des Fotos vermerkt ist:



Die vollständige Vignette für dieses Leitthema „Fakten über den Klimawandel“ befasst sich mit der Aussage „Über die Ursache des Klimawandels herrscht in der wissenschaftlichen Gemeinschaft weitgehend Einigkeit“, wobei es sich bei dieser Ursache um die Behauptung der Klimaalarmisten handelt, dass „mindestens 97 % der veröffentlichten Klimaexperten darin übereinstimmen, dass die globale Erwärmung real ist und vom Menschen verursacht wird“ (siehe unten):



The cause of climate change is widely agreed upon in the scientific community

At least 97% of published climate experts agree that global warming is real and caused by humans.

The myth that scientists disagree on climate change sometimes comes from misleading petitions that don't accurately represent the climate science community. These open petitions typically include non-scientists and scientists working in unrelated fields. Among scientists who study and publish research on the earth's climate, there is overwhelming agreement that human-caused global warming is happening.

Source: [NASA](#)

Die Facebook-Beschreibung, die zusätzliche Erklärungen liefert, die angeblich die Behauptung „97% der veröffentlichten Klimaexperten sind sich einig“ stützen, kann nur als monumental ungeschickt, völlig inkompetent und ohne jede relevante unterstützende wissenschaftliche Spezifität beschrieben werden und lautet wie folgt:

„Der Mythos, dass Wissenschaftler sich über den Klimawandel uneinig sind, stammt manchmal aus irreführenden Petitionen, die die Gemeinschaft der Klimawissenschaft nicht genau repräsentieren. An diesen offenen Petitionen beteiligen sich in der Regel Nicht-Wissenschaftler und Wissenschaftler, die in nicht verwandten Bereichen arbeiten. Unter den Wissenschaftlern, die sich mit dem Klima der Erde befassen und darüber publizieren, besteht eine überwältigende Einigkeit darüber, dass es eine vom Menschen verursachte globale Erwärmung gibt.“

Professor Ross McKittrick (ein Experte für angewandte Statistik, der an einer Vielzahl von Themen in den Naturwissenschaften mitgewirkt hat, darunter die Rekonstruktion des Paläoklimas, die Messung der Oberflächentemperatur und die Bewertung von Klimamodellen, und der zu diesen Themen vor dem US-Kongress aussagte, eingeladene akademische Vorträge hielt und Artikel in der New York Times, dem Wall Street Journal, Nature, Science und The Economist veröffentlichte) hat einen aufschlussreichen [Artikel](#) veröffentlicht, der die außergewöhnlichen Machenschaften hinter der gefälschten 97 %-Behauptung aufdeckt, die Facebook in seinen angeblichen „Fakten über den Klimawandel“-Aussagen so unterbewertet.

FRASER INSTITUTE Français Contact us About us Our experts **DONATE** f t in y i Search

Research ▾ Education Programs ▾ Economic Freedom School Rankings Blog Events ▾ Podcast

Putting the 'con' in consensus; Not only is there no 97 per cent consensus among climate scientists, many misunderstand core issues

— Appeared in the Financial Post, May 2015

In the lead-up to the Paris climate summit, massive activist pressure is on all governments, especially Canada's, to fall in line with the global warming agenda and accept emission targets that could seriously harm our economy. One of the most powerful rhetorical weapons being deployed is the claim that 97 per cent of the world's scientists agree what the problem is and what we have to do about it. In the face of such near-unanimity, it would be understandable if Prime Minister Stephen Harper and the Canadian government were simply to capitulate and throw Canada's economy under the climate change bandwagon. But it would be a tragedy because the 97 per cent claim is a fabrication.

Like so much else in the climate change debate, one needs to check the numbers. First of all, on what exactly are 97 per cent of experts supposed to agree? In 2013, U.S. President Barack Obama sent out a tweet claiming 97 per cent of climate experts believe global warming is "real, man-made and dangerous." As it turns out, the survey he was referring to didn't ask that question, so he was basically making it up. At a recent debate in New Orleans, I heard climate activist Bill McKibben claim there was a consensus that greenhouse gases are "a grave danger." But when challenged for the source of his claim, he promptly withdrew it.

Dr. McKittrick weist auf die folgenden Schlüsselpunkte bezüglich der gefälschten Herleitung und Verwendung der erfundenen 97%-Klima-Alarmisten-Propaganda-Behauptung hin:

„Eine der mächtigsten rhetorischen Waffen, die eingesetzt werden, ist die Behauptung, dass 97 Prozent der Wissenschaftler der Welt sich einig sind, was das Problem ist und was wir dagegen tun müssen.

Aber es wäre eine Tragödie, denn die Behauptung von 97 Prozent ist eine Fälschung.

Im Jahr 2013 sendete US-Präsident Barack Obama einen Tweet, in dem er behauptete, dass 97 Prozent der Klimaexperten glauben, dass die globale Erwärmung ‚real, menschengemacht und gefährlich‘ ist. Wie sich herausstellte, wurde diese Frage in der Umfrage, auf die er sich bezog, gar nicht gestellt, so dass er sie im Grunde nur erfunden hat.

Die am häufigsten zitierte Studie hat angeblich ergeben, dass 97 Prozent der veröffentlichten wissenschaftlichen Studien die vom Menschen verursachte globale Erwärmung unterstützen. Aber abgesehen von der schlechten Erhebungsmethodik wird diese Tabelle oft falsch dargestellt. Die meisten Arbeiten (66 Prozent) bezogen in Wirklichkeit keine Position. Von den verbleibenden 34 Prozent befürworteten 33 Prozent zumindest einen schwachen Beitrag des Menschen zur globalen Erwärmung. Teilt man also 33 durch 34, erhält man 97 Prozent, was aber nicht weiter bemerkenswert ist, da unter den 33 Prozent viele Arbeiten sind, die zentrale Elemente

der IPCC-Position kritisieren.

Im Jahr 2012 befragte die American Meteorological Society (AMS) ihre 7.000 Mitglieder und erhielt 1.862 Antworten. Von diesen gaben nur 52 % an, dass sie glauben, dass die globale Erwärmung im 20. Jahrhundert stattgefunden hat und größtenteils vom Menschen verursacht wurde (die Position des IPCC). Die restlichen 48 % sind entweder der Meinung, dass sie stattgefunden hat, aber mindestens zur Hälfte auf natürliche Ursachen zurückzuführen ist, oder dass sie nicht stattgefunden hat, oder dass sie es nicht wissen. Außerdem sind 53 % der Meinung, dass es unter den AMS-Mitgliedern einen Konflikt in dieser Frage gibt.

Also keine Anzeichen für einen 97%igen Konsens. Nicht nur, dass etwa die Hälfte die Schlussfolgerung des IPCC ablehnt, mehr als die Hälfte gibt zu, dass ihr Berufsstand in dieser Frage gespalten ist.

Was können wir aus all dem mitnehmen? Erstens: Viele Leute werden als ‚Klimaexperten‘ bezeichnet und tragen zum Anschein eines Konsenses bei, ohne dass sie unbedingt über die Kernfragen Bescheid wissen. Ein Konsens unter Falschinformierten ist nicht viel wert.

Es ist offensichtlich, dass das Mantra der ‚97%‘ nicht stimmt. Die zugrundeliegenden Fragen sind so komplex, dass es lächerlich ist, Einstimmigkeit zu erwarten. Die nahezu 50:50-Aufteilung unter den AMS-Mitgliedern in Bezug auf die Rolle der Treibhausgase ist ein viel genaueres Bild der Situation. Die falsche Behauptung eines 97%igen Konsenses ist reine politische Rhetorik, die darauf abzielt, die Debatte zu ersticken und die Menschen zum Schweigen zu bringen.“

Die Facebook-Behauptungen „Mindestens 97 % der Klimaexperten sind sich einig, dass die globale Erwärmung real ist und vom Menschen verursacht wird“ und „Der Mythos, dass sich die Wissenschaftler in Bezug auf den Klimawandel nicht einig sind, stammt manchmal aus irreführenden Petitionen, die die Gemeinschaft der Klimawissenschaft nicht genau repräsentieren“, stellen die politisch motivierten Tricks der Klimaalarmisten in Bezug auf den Ursprung und die Fabrikation dieser falsch manipulierten und spekulativen Propagandabehauptung völlig falsch dar.

Obamas fehlerhafte, politisch konstruierte Äußerungen im Jahr 2013 über das falsche „97% der Klimaexperten stimmen zu“ war nicht das erste Mal, dass er sich an politisch konstruierten und fehlerhaften Propagandaaussagen zur Klimawissenschaft beteiligte.

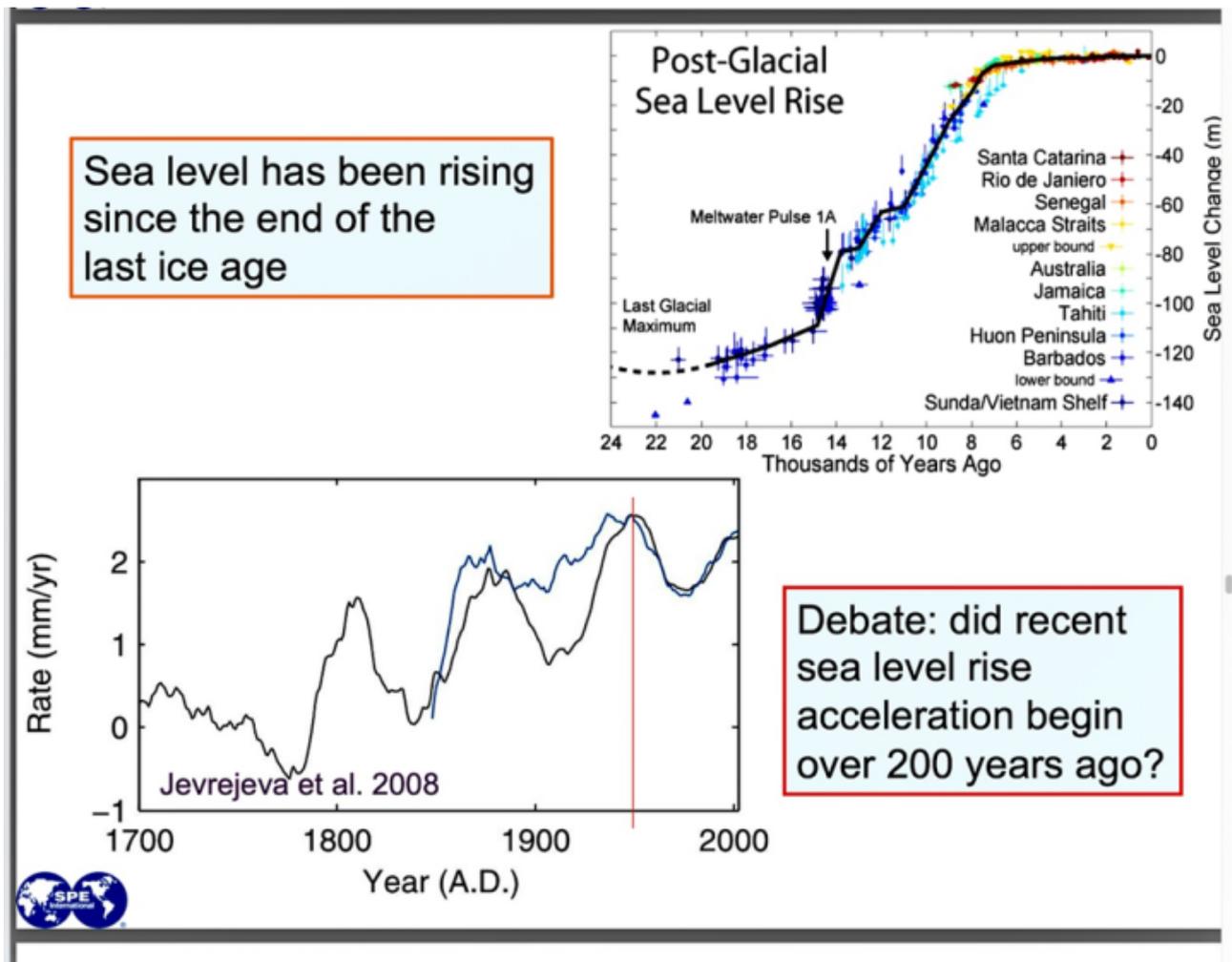
In einem Artikel aus dem Jahr 2016 wurden Obamas fehlerhafte [Darstellungen](#) des globalen Meeresspiegelanstiegs während seiner Präsidentschaftskampagne 2008 wie folgt behandelt:

„In einer Abschlussrede an der Rutgers University am 15. Mai 2016 [sagte](#) Präsident Obama den Versammelten, dass „in der Politik und im Leben Unwissenheit keine Tugend ist. Es ist nicht cool, nicht zu wissen, wovon man spricht.“

Dabei hatte Obama in seiner [Dankesrede](#) zur Nominierung der Demokraten am 3. Juni 2008 dem Land gesagt, dass wir auf seine Nominierung zurückblicken und unseren Kindern sagen können, dass „dies der Moment war, in dem der Anstieg der Ozeane sich zu verlangsamen und unser Planet zu heilen begann“.

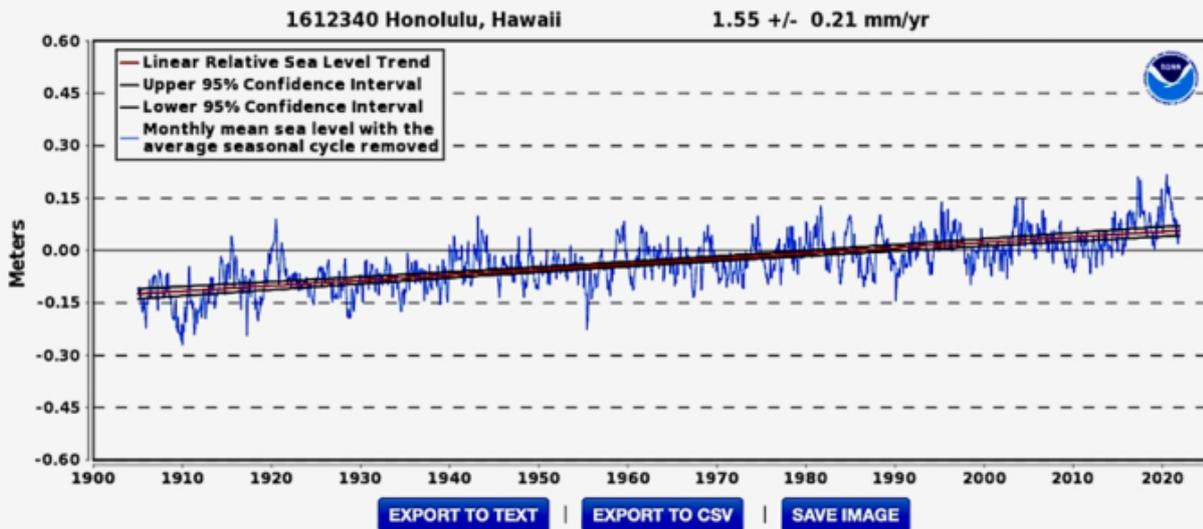
Abgesehen von der monumentalen Hybris dieser Aussage ist es offensichtlich, dass Präsident Obama nicht wusste, dass die Ozeane seit dem Ende der letzten Eiszeit seit Tausenden von Jahren steigen.

Die Veränderungsraten des Meeresspiegels haben sich in diesem Zeitraum erheblich verändert, wobei neuere Studien detailliertere Informationen über die Veränderungen des Meeresspiegels in den letzten zweihundert Jahren zeigen. Diese Veränderungen des Meeresspiegels sind das Ergebnis natürlicher, durch das Klima verursachter Ereignisse, wie die Informationen (Folie Nr. 36) aus einer [Präsentation](#) von Dr. Judith Curry zu Fragen der globalen Klimawissenschaft deutlich zeigen:



Die Gezeitenmessdaten der NOAA zeigen für die 115 Jahre lange **Messperiode** des Meeresspiegelanstiegs an der Küste von Honolulu, Hawaii (Obamas Geburtsort), eine stabile Rate von etwa 6,1 Zoll pro Jahrhundert an. Präsident Obamas Behauptungen, dass der vom Menschen verursachte Klimawandel den Anstieg der Ozeane verursache und dass während seiner Amtszeit „die Ozeane anfangen, sich zu verlangsamen und unser Planet begann, sich zu heilen“, beruhen auf seiner Unkenntnis der etablierten Grundlagen der Klimawissenschaft. Wie der Präsident sagte: „Es ist nicht cool, wenn man nicht weiß, wovon man spricht“.

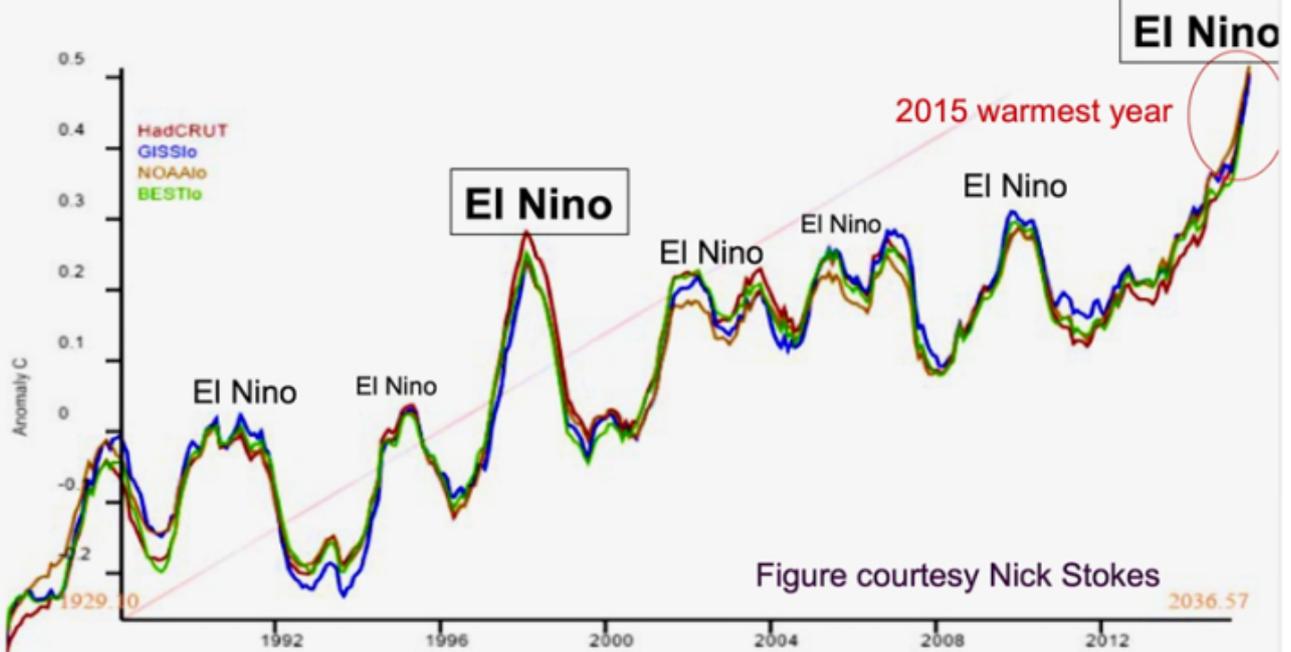
Relative Sea Level Trend 1612340 Honolulu, Hawaii



The relative sea level trend is 1.55 millimeters/year with a 95% confidence interval of +/- 0.21 mm/yr based on monthly mean sea level data from 1905 to 2020 which is equivalent to a change of 0.51 feet in 100 years.

Zusätzlich zu den Daten über den Anstieg des Meeresspiegels hat Dr. Curry in ihrer Präsentation auch selbsterklärende, beschriftete Informationen aufgenommen, die das Auftreten von natürlichem, klimabedingtem Verhalten als einen wesentlichen Beitrag zum jahrzehntelangen globalen Temperaturanstieg belegen, wie die folgenden Grafiken aus ihrer Präsentation zeigen:

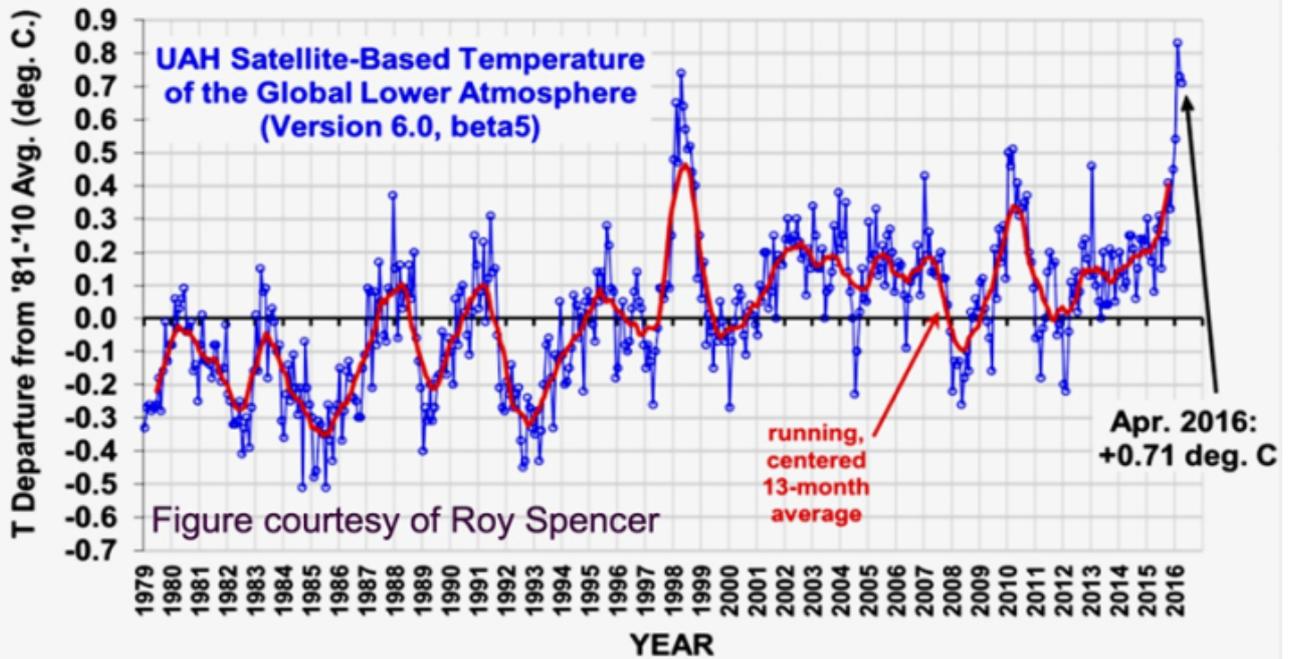
Global surface temperature anomalies



2015 was striking as 'warmest year,' since there had been very little warming since 1998



Lower atmospheric temperatures from satellite



2015 was 3rd warmest year in the satellite data set, with a large spike for Feb 2016 from El Nino



Is the warming since 1950 unusual?

21 European cities & central England

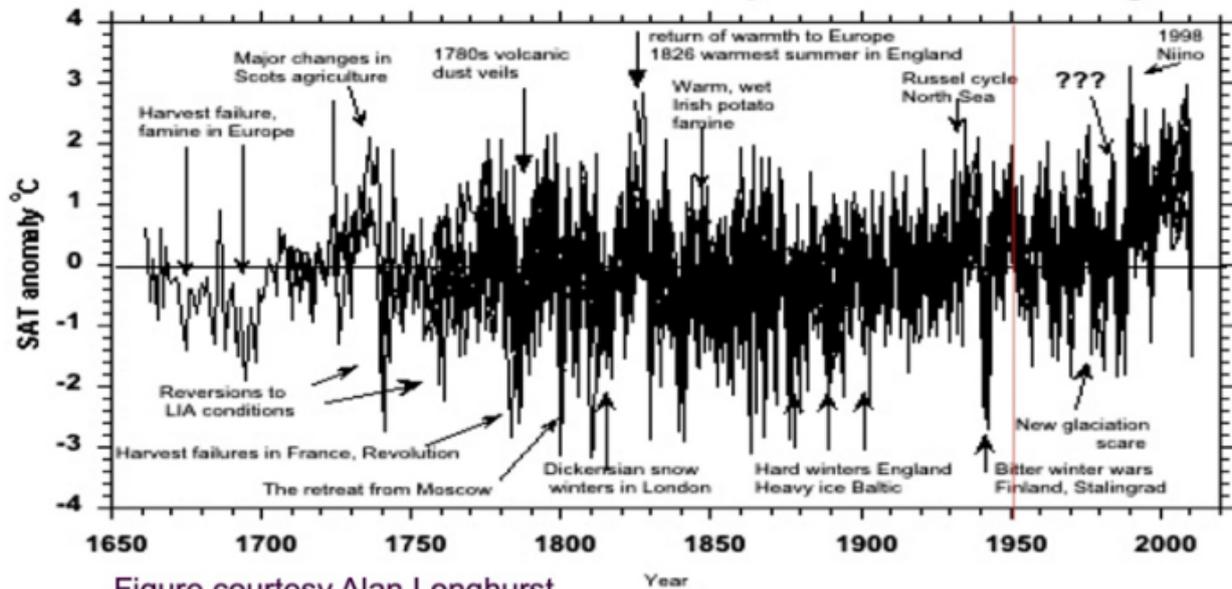
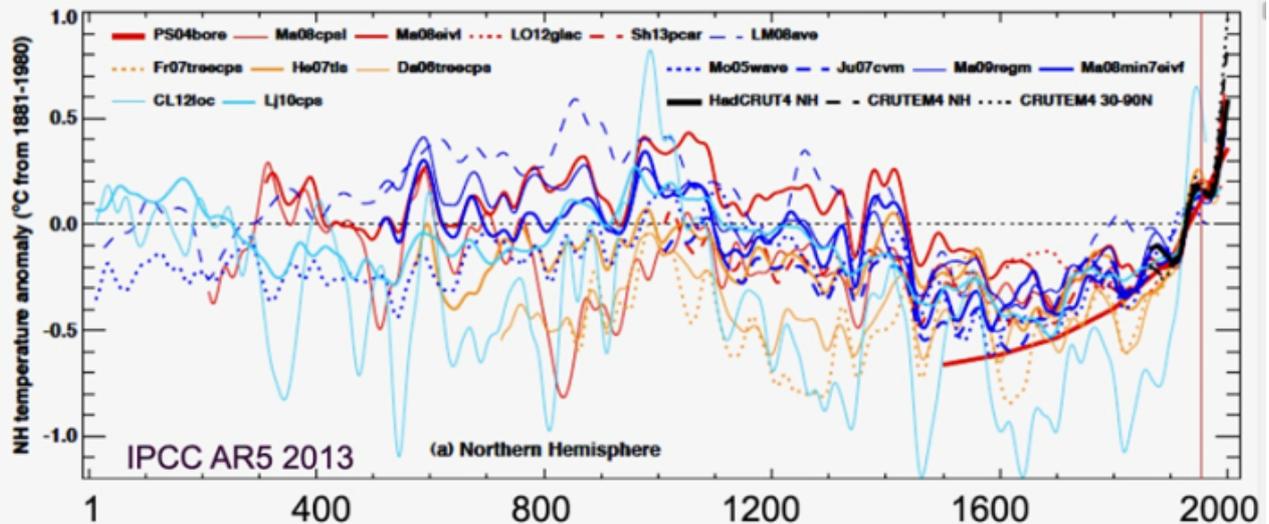


Figure courtesy Alan Longhurst

- Long-term warming trend: fossil fuel contribution since 1950
- Year-to-year variations: volcanoes, El Niño
- Multi-decadal variations: solar, ocean circulations



Northern Hemisphere paleoclimate surface temperature reconstructions



Die Demokratische Partei liegt nun schon seit über 33 Jahren mit ihren Behauptungen zum Klimaalarmismus **falsch**, seit sie am 23. Juni 1988 bei den Anhörungen des *Senate Committee on Energy and Natural Resources* in Washington D.C. mit ihren politisch ausgeklügelten Plänen zur Durchsetzung ihrer fehlerhaften Klimaalarmismus-Agenda begann. In einem Artikel vom 30. Juni 2021 wurden diese enormen Versäumnisse am 33. Jahrestag dieser Anhörungen wie folgt angesprochen:

„Eine detaillierte **Überprüfung** der Aussagen dieser Anhörung nach 33 Jahren aufgezeichneter Klimageschichte offenbart eine Litanei der fehlerhaften und fehlgeschlagenen Spekulationen, Vermutungen und Vorhersagen von Klimaergebnissen der Anhörung, die die Tatsache belegen, dass die Anhörung von Anfang bis Ende alles falsch gemacht hat und in der Tat eine Zelebrierung einer außergewöhnlichen Anzahl von fehlgeschlagenen Vorhersagen darstellt“.

Watts Up With That?

The world's most viewed site on global warming and climate change



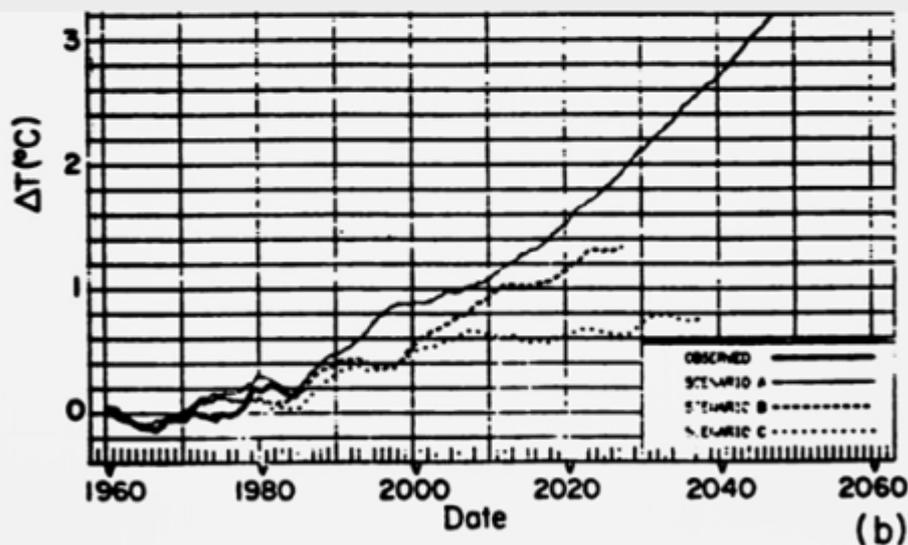
ABOUT ▾

CLIMATE FAIL FILES ▾

EVERYTHINGCLIMATE ▾

REFERENCE PAGES ▾

Home / 2021 / April / 22 / History Confirms Democrat's 1988 Senate Global Warming Hearing Got Everything



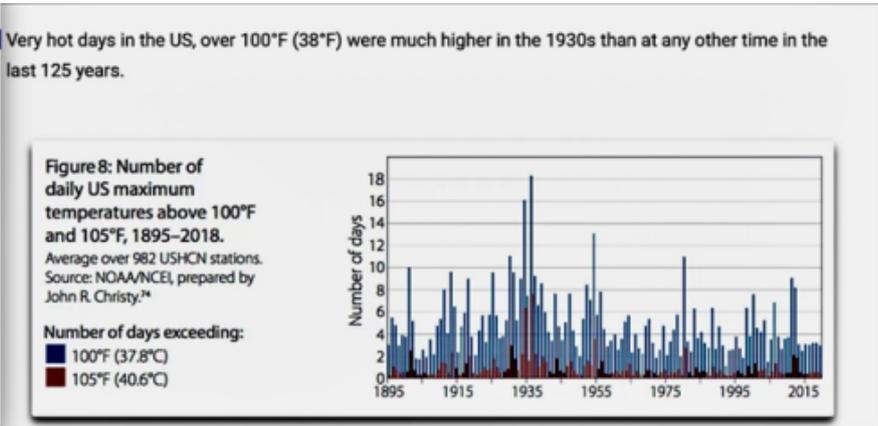
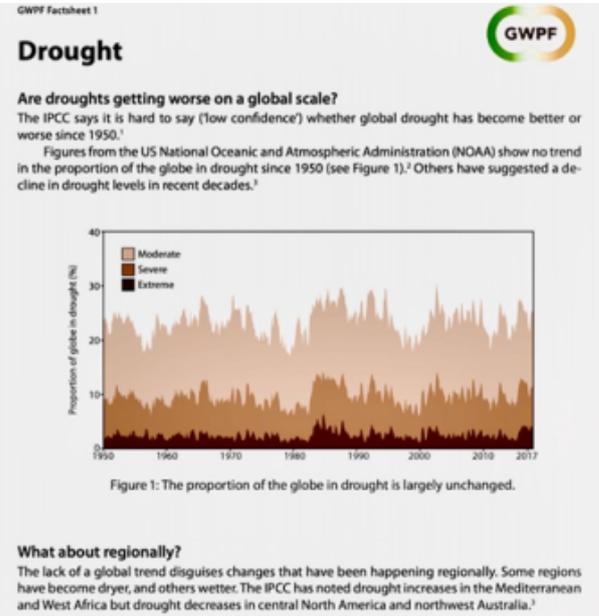
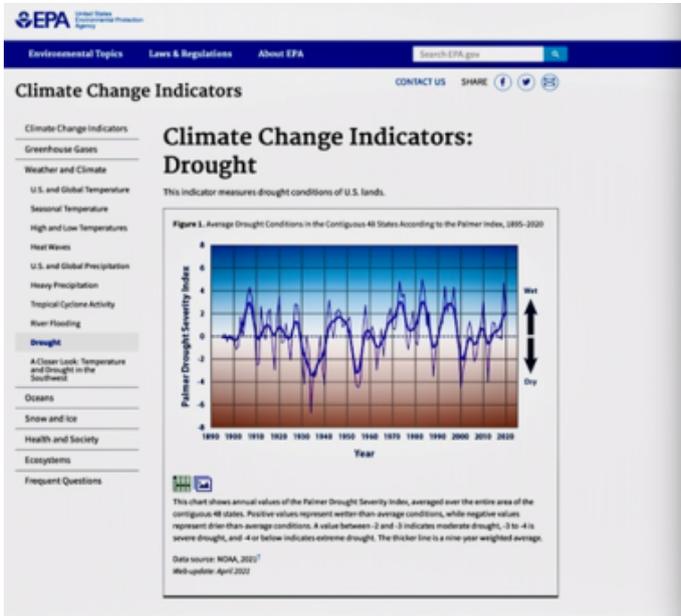
JAMES HANSEN POLITICS AND CLIMATE CHANGE

History Confirms Democrat's 1988 Senate Global Warming Hearing Got Everything Wrong from Start to Finish

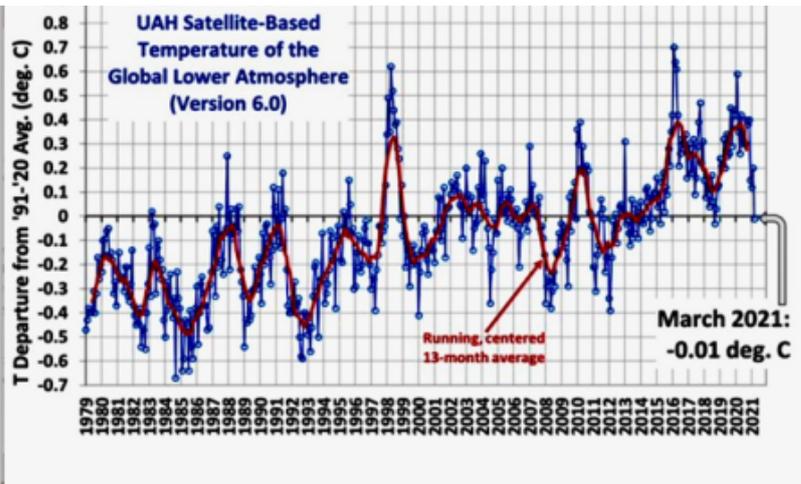
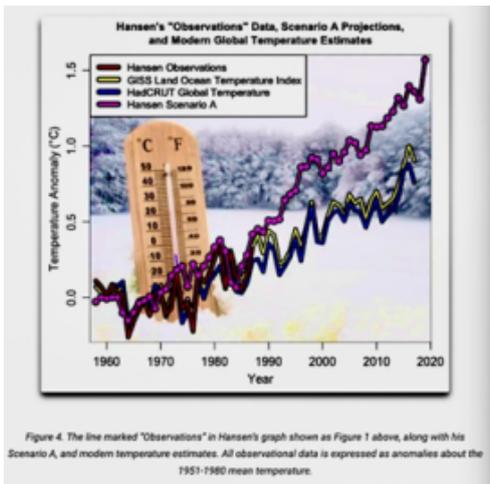
Zum Zeitpunkt der Anhörung befanden sich einige Regionen des Mittleren Westens und des Südostens in einer schweren Dürre, was viele demokratische Senatoren und andere „Experten“ dazu veranlasste, diesen Umstand auszunutzen (wie sie es immer bei normalen Wetterereignissen tun, einschließlich der Dürren im Westen der USA in diesem Jahr) und weitreichende spekulative Behauptungen aufzustellen, dass die USA aufgrund der zunehmenden globalen CO₂-Emissionen in Zukunft weitere Dürren und Hitzewellen erwarten könnten.

Die 33 Jahre, die seitdem vergangen sind, haben bewiesen, dass

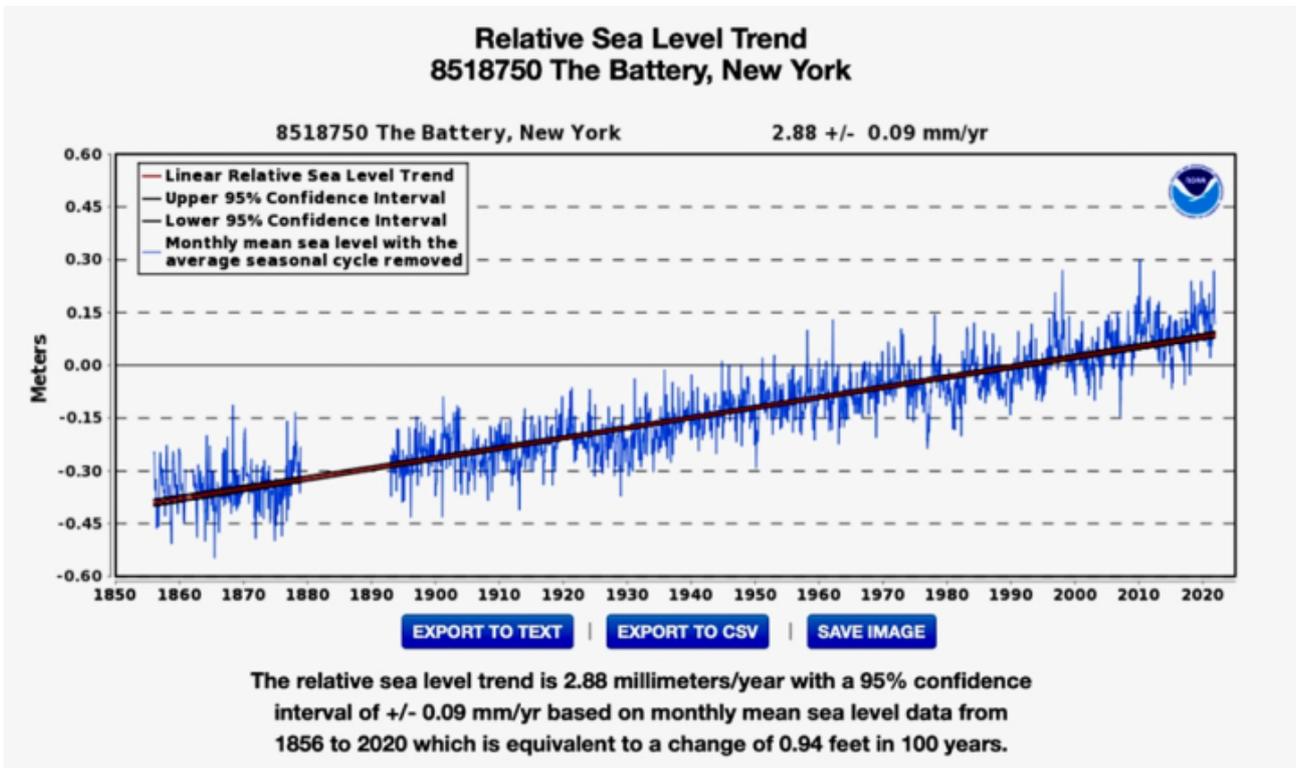
diese demokratischen Senatoren und „Experten“ falsch liegen. Die Daten der EPA und der NOAA belegen eindeutig, dass die Dürren in den USA und weltweit in diesem Zeitraum nicht zugenommen haben, ebenso wenig wie Hitzewellen in den USA, wie die nachstehenden Daten zeigen:



Zahlreiche demokratische Senatoren und „Experten“ behaupteten, dass die globale Temperaturanomalie auf der Grundlage eines NASA-GISS-Klimamodells bis zum Jahr 2021 um etwa 1,4 Grad Celsius gegenüber dem Stand von 1986 ansteigen würde, wenn die Emissionen nicht sofort reduziert würden. UAH-Satellitenmessungen der globalen Temperatur, die 1979 begannen, zeigen, dass die globale Temperaturanomalie seit diesen Anhörungen nur um 0,49 Grad Celsius bis zum Jahr 2021 angestiegen ist, fast dreimal weniger als die fehlerhaften Spekulationen bei diesen Anhörungen. Die fehlerhaften Projektionen des NASA-GISS-Klimamodells und die tatsächlich gemessenen Satellitendaten der UAH sehen so aus:



Die demokratischen Senatoren und „Experten“ behaupteten auch, dass der Anstieg des Meeresspiegels an den Küsten auf 6 cm pro Jahrzehnt ansteigen würde, mit zusätzlichen weiteren Steigerungen aufgrund des steigenden CO₂-Gehalts. Die Gezeitenmessdaten der NOAA bis zum Jahr 2020 (33 Jahre nach den Senatsanhörungen) zeigen jedoch, dass die durchschnittliche absolute Rate des Meeresspiegelanstiegs weltweit stabil bei etwa 1,8 cm pro Jahrzehnt liegt, was deutlich unter den übertriebenen und erwiesenermaßen fehlerhaften Behauptungen der Anhörungen liegt. Darüber hinaus zeigen die Daten von NOAA-Gezeitenmessern an Hunderten von Küstenstandorten in den USA keine Veränderung des Meeresspiegelanstiegs an diesen Standorten, wie die längste [US-Gezeitenmessung](#), der seit 164 Jahren am Standort Battery in New York gemessen wird (siehe unten), mit einer stabilen Rate von etwa 2,8 cm pro Jahrzehnt belegt. Auch hier haben sich die übertriebenen Behauptungen der Anhörungen über den Anstieg des Meeresspiegels an den Küsten als falsch erwiesen:



Demokratische Senatoren und „Experten“ behaupteten des weiteren, dass ein Anstieg der CO2-Emissionen zu verheerenden Einbußen bei der weltweiten Nahrungsmittelproduktion führen würde. Nach 33 Jahren Geschichte zeigen die Daten, dass die weltweite Nahrungsmittelproduktion von Getreide, Weizen, Mais, Reis, Sojabohnen usw. einen Rekordwert erreicht hat (siehe unten). Die übertriebenen Weltuntergangs-Behauptungen der demokratischen Senatoren und „Experten“ bei der Anhörung haben sich auch hier als falsch erwiesen:

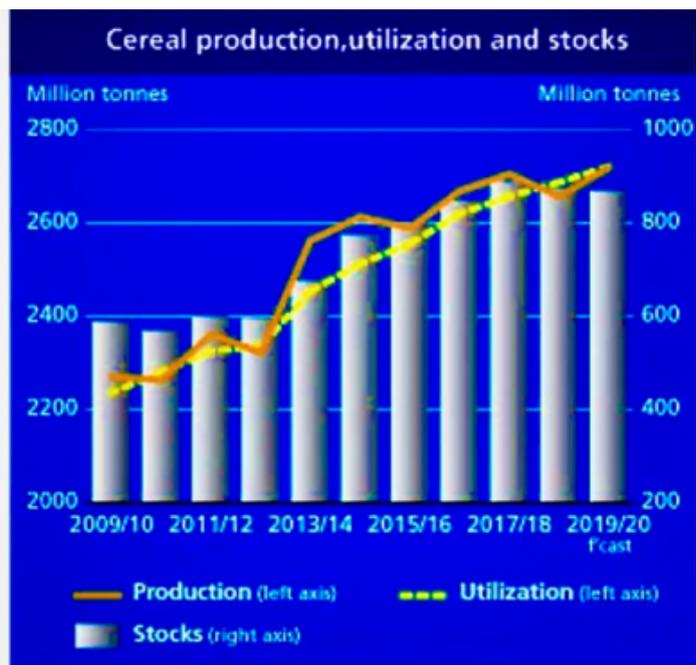
IGC projects record grain output in 2020-21

Photo: Adobe stock

05.29.2021 By Arvin Donley

LONDON, ENGLAND – Global grain production in 2020-21 is forecast to increase to a record 2.224 billion tonnes, according to the most recent grain market report from the International Grains Council.

Output in 2020-21 is expected to be 39 million tonnes larger than the previous year and 9 tonnes higher than last month's projection.



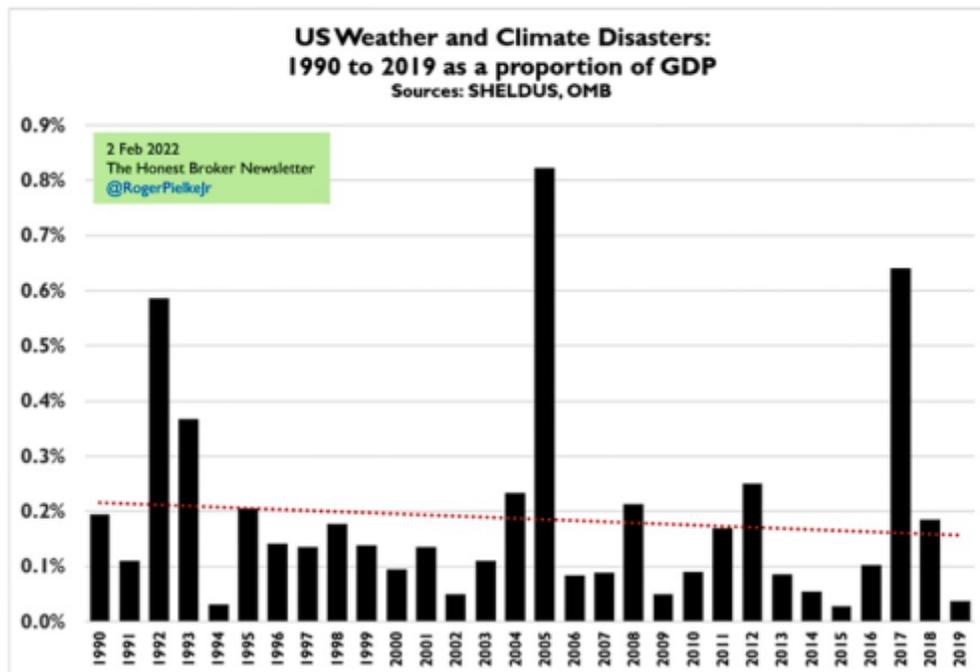
Die Senatsanhörung vom 23. Juni 1988 zur globalen Erwärmung, die sich auf 33 Jahre Geschichte stützt, hat bewiesen, dass die überzogenen Behauptungen der Anhörung fehlerhaft, falsch und gescheitert sind. Die 33-jährige Geburtstagsfeier dieses traurigen Ereignisses durch die Klimaalarmisten ist in Wirklichkeit eine Feier des Scheiterns der globalen Erwärmung.

Die Behauptung der Facebook-Klimaalarmisten, „97% stimmen zu“, ist gefälschte politische Rhetorik, die speziell darauf abzielt, die Aufmerksamkeit von der überwältigenden Zahl signifikanter, gut etablierter Diskrepanzen und Fehler in den Klimadaten abzulenken, die die jahrzehntelange Kampagne der Klimaalarmisten nicht stützen, einschließlich des Versagens der Klimamodelle bei der Vorhersage exakter Klimaergebnisse seit mehr als 33 Jahren, der jahrzehntelangen, durchweg übertriebenen Prognosen des globalen Temperaturanstiegs durch die Klimamodelle, die jahrzehntelang fehlgeschlagenen Behauptungen über steigende Raten des Meeresspiegelanstiegs an den Küsten, während die Raten des Meeresspiegelanstiegs stattdessen stabil geblieben sind, die jahrzehntelangen pessimistischen Behauptungen über einen Rückgang der weltweiten Nahrungsmittelproduktion, während die weltweite Nahrungsmittelproduktion stattdessen ein Rekordniveau erreicht hat, das Fehlen extremer Wetterbedingungen, einschließlich der fehlenden Zunahme der Anzahl und Intensität von [Hitzewellen](#), [Dürren](#), [Tornados](#), [Hurrikanen](#), [Überschwemmungen](#) usw. usf.

Darüber hinaus zeigen die jüngsten Daten des Center for Emergency Management, einer aktualisierten Datenbank über die Katastrophenverluste in den USA seit 1990, dass die Katastrophenverluste in Prozent des BIP zurückgehen:

WRITTEN BY **ROGER PIELKE JR.** ON FEB 2, 2022. POSTED IN **LATEST NEWS**

Analysis: U.S. Disaster Losses Since 1990 As Percent Of GDP Declining



Yesterday, the Center for Emergency Management and Homeland Security at Arizona State University released an update of its database on U.S. disaster losses, the Spatial Hazard Events and Losses Database for the United States (**SHELDUS**).

Das von den politischen Klimaalarmisten erfundene Schema „97% Zustimmung“ wurde zu einer Zeit fabriziert, als die Industrieländer noch eine bedeutende Rolle bei der weltweiten Energienutzung und den Emissionsbeiträgen spielten, aber diese Zeit ist längst vorbei.

Die Entwicklungsländer (angeführt von China und Indien) überholten die Industrieländer und [übernahmen](#) 2004 die Führung bei den globalen Emissionsbeiträgen und 2007 die Führung bei der globalen Energienutzung. Im Jahr 2013, als Obama seinen gefälschten politischen Slogan „97% stimmen zu“ aussprach, entfielen auf die

Entwicklungsländer 57% des gesamten weltweiten Energieverbrauchs und 61 % aller weltweiten CO2-Emissionen. Bis zum Jahr 2020 haben die Entwicklungsländer ihre Dominanz beim globalen Energieverbrauch und bei den Emissionen auf 61% bzw. 66,5% ausgebaut, wobei diese Anteile in Zukunft noch weiter steigen werden. Die Entwicklungsländer haben die Kontrolle über den künftigen weltweiten Energieverbrauch und die Emissionen, nicht die arroganten, an der Energie- und Emissionsrealität vorbeigehenden Klimaalarmisten der Demokratischen Partei in den USA.

Der gefälschte klimapolitische Slogan „97%“, der von klimawissenschaftlich inkompetenten Politikern in den USA erfunden wurde, die versuchen, das Land zu wirtschaftlichem und energiepolitischem Selbstmord zu treiben (was jetzt im Vereinigten Königreich und im EU-Energie-Kosten- und -zuverlässigkeits-Debakel geschehen ist, verursacht durch die übermäßige Nutzung unzuverlässiger erneuerbarer Energien), bedeutet nichts für die Entwicklungsländer der Welt, die die vollständige Kontrolle über das gesamte Wachstum des globalen Energieverbrauchs und die daraus resultierenden Emissionen haben, wobei die Nutzung fossiler Brennstoffe ihr Streben nach einem enormen zukünftigen Wirtschaftswachstum dominiert. Diese Länder haben weder Interesse noch die Absicht, sich auf die falschen, von den USA politisch erfundenen Klimaalarm-Kampagnenslogans einzulassen.

Die reale politische Macht der Entwicklungsländer im Bereich Energie und Emissionen wurde mit dem **Scheitern** der UN IPCC COP26-Kabale erreicht, bei der sich die Entwicklungsländer weigerten, den Reduktionsplänen der Industrienationen für fossile Brennstoffe zuzustimmen, die das künftige Wirtschaftswachstum der Entwicklungsländer behindern würden, wobei diese Konferenz ein großer Sieg für die Entwicklungsländer und ein komplettes Debakel für die unrealistische und wissenschaftlich fehlerhafte politische Propagandakampagne der Industrienationen war.

Weekly Climate and Energy News Roundup #480

2021 › 11 › 22 › weekly-climate-and-energy-news-roundup-480

com/2021/11/14/ cop26 -ends-in-humiliating-failure/ ... The absurdly pathetic "result" of COP26 ... thing the world should take away from the Glasgow COP26 summit, it's that the most dangerous greenhouse-gas

■ You missed out the absolute highlight of the COP26 jamboree- in the British marquee where the great



Weekly Climate and Energy News Roundup #478

2021 › 11 › 08 › weekly-climate-and-energy-news-roundup-478

COP26 at Odds with Leaders of Nearly 40 Percent of World's People, Likely to Fail ... <https://spectator.org/cop26-at-odds-with-leaders-of-nearly-40-of-worlds-people-likely-to-fail/>



Die falschen Behauptungen der Klimaalarmisten über einen „Klimanotstand“, erhoben im Jahr 2021 zur Unterstützung der gescheiterten COP26-Propagandakabale, wurden durch die jüngsten UAH-Daten zur globalen Temperaturanomalie, einschließlich der Daten für Januar 2022, die die niedrigste Messung der globalen Januar-Temperaturanomalie in den letzten 10 Jahren darstellten, weiter untergraben.

Die [UAH-Temperaturanomalie](#) für Januar 2022 steht für einen Zeitraum von 7 Jahren und 3 Monaten, in dem die Welt keine globale Erwärmung erlebt hat:

Watts Up With That?

The world's most viewed site on global warming and climate change



ABOUT ▾

EVERYTHINGCLIMATE ▾

REFERENCE PAGES ▾

VIDEOS

Home / 2022 / February / 2 / The Pause Lengthens: No Global Warming For 7 Years 3 Months

HIATUS IN GLOBAL WARMING

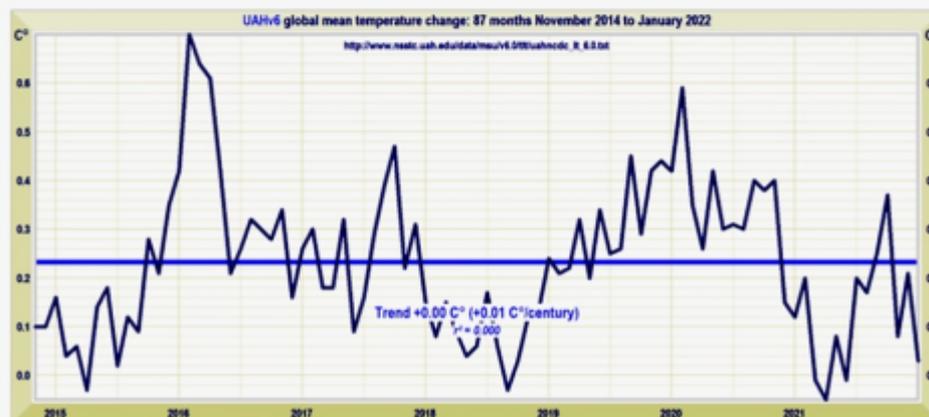
The Pause Lengthens: No Global Warming For 7 Years 3 Months

🕒 3 days ago 🧑 Guest Blogger

💬 339 Comments

By Christopher Monckton of Brenchley

The Pause lengthens yet again, and this time by three months. The double-dip la Niña is now manifesting itself in the UAH data, so that there has been no global warming for 7 years 3 months, up from 7 years on the basis of the previous monthly data.



Das Ergebnis sind weitere peinliche globale Klimadaten, die die Absurdität der von den Klimaalarmisten aufgestellten Behauptung vom „Klimanotstand“ zeigen.

Im April letzten Jahres, kurz vor der COP26-Kabale in Schottland, wurde der emeritierte MIT-Professor für Atmosphärenwissenschaften Dr. Richard Lindzen, eingeladen, einen Vortrag auf einem irischen Klima-Wissenschaftsforum zu halten, um die Notwendigkeit einer Änderung der imaginären Klimakrise anzusprechen und zu erläutern, wie diese schwierige Aufgabe bewältigt werden könnte.

Hier eine Zusammenfassung der wichtigsten Schlussfolgerungen [alle Hervorhebungen im Original]

Das Irish Climate Science Forum ([ICSF](#)) veranstaltete in Zusammenarbeit mit [CLINTEL](#) einen Vortrag des weltbekannten Klimaforschers Richard Lindzen.

Einige Kernpunkte aus Dr. Lindzens Ausführungen zur Klimahysterie:

Richard S. Lindzen, Professor Emeritus der Atmosphärenwissenschaften, MIT

„Seit etwa 33 Jahren kämpfen viele von uns gegen die Klimahysterie.“

Wir haben richtig festgestellt:

Die übertriebene Sensitivität,

Die Rolle anderer Prozesse und der natürlichen internen Variabilität,

die Unstimmigkeit mit der Paläoklimaaufzeichnung,

das Fehlen von Beweisen für eine Zunahme von Extremen, Hurrikanen usw. usf.

Wir haben auch auf die sehr realen Vorteile von CO2 und selbst einer mäßigen Erwärmung hingewiesen.

*Und was die Regierungspolitik angeht, waren wir ziemlich unwirksam. **In der Tat haben unsere Bemühungen wenig mehr bewirkt, als (fälschlicherweise) zu zeigen, dass wir das Bedrohungsszenario ernst nehmen.** In diesem Vortrag möchte ich eine vorläufige Analyse unseres Versagens vornehmen.*

*Indem wir auf die offensichtlichen Mängel des Narrativs des Klimaalarms einschlagen, haben wir vielleicht den schwerwiegendsten Mangel übersehen: **nämlich, dass das ganze Narrativ ziemlich absurd ist.***

Natürlich haben viele Menschen (wenn auch bei weitem nicht alle) große Schwierigkeiten, sich diese Möglichkeit vorzustellen. Sie können nicht glauben, dass etwas so Absurdes eine so allgemeine Akzeptanz finden könnte.

Gleiches gilt für das Klima (ein vergleichbar komplexes System mit einem viel schlechter definierten Index, der global gemittelten

Temperaturanomalie), das als „anerkannte Wissenschaft“ gilt.

Falls Sie sich fragen, warum dieser Index bemerkenswert schlecht ist. Ich vermute, dass viele Menschen glauben, dass es ein Instrument gibt, das die Temperatur der Erde misst. Wie die meisten von Ihnen wissen, wurde die Aufzeichnung nicht auf diese Weise erstellt.

Offensichtlich ist das Konzept einer durchschnittlichen Oberflächentemperatur bedeutungslos. Man kann nicht einfach das Tote Meer mit dem Mount Everest vergleichen. Stattdessen nimmt man an jeder Station 30 Jahres- oder Saisonmittelwerte und mittelt die Abweichungen von diesen Durchschnittswerten.

Als ob das nicht schon dumm genug wäre, werden wir mit Behauptungen bombardiert, dass die Auswirkungen dieses Klimawandels auch Dinge wie Fettleibigkeit und den syrischen Bürgerkrieg betreffen. Die Behauptungen über die Auswirkungen werden dann zirkulär als überwältigender Beweis für einen gefährlichen Klimawandel dargestellt. Dabei spielt es keine Rolle, dass die meisten dieser Behauptungen falsch und/oder irrelevant sind. Es spielt auch keine Rolle, dass keine dieser Behauptungen mit CO₂ in Verbindung gebracht werden kann, außer über Modellprojektionen. In fast allen Fällen sind sogar die Modellprojektionen nicht existent. Irgendwie scheint uns die schiere Menge an Fehlinformationen zu überwältigen. Für den Fall, dass Sie noch skeptisch sind, gibt es noch John Kerrys Behauptung, dass das Klima (im Gegensatz zur Physik und Chemie) so einfach ist, dass es jedes Kind verstehen kann. Wer die existenzielle Gefahr von CO₂ nicht erkennt, ist vermutlich ein dummer Leugner.

Genau darauf läuft das Pariser Abkommen hinaus. Das ‚Etwas‘ gibt den Regierungen aber auch die Macht, den Energiesektor zu kontrollieren, und das ist etwas, dem viele Regierungen nicht widerstehen können.

Unsere Aufgabe ist es, den betroffenen Menschen die allgemeine Unsinnigkeit dieses Themas vor Augen zu führen, anstatt auf Details herumzuhacken.

Ob wir in der Lage sind, dies effektiv zu tun, ist eine offene Frage.“

Aus dem Vortrag von Dr. Lindzen geht klar hervor, dass er und die vielen anderen versierten Klimawissenschaftler, die mit ihm zusammenarbeiten, das gesamte Konzept des wissenschaftlich fehlerhaften Klimaalarmismus für nichts anderes als politisch

konstruierte „Schwachsinnigkeit“ halten.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2022/02/07/facebooks-climate-science-center-hypes-97-experts-agree-climate-alarmist-propaganda/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Der „97%“-Konsens: Eine kurze Geschichte des Wissenschaftsbetruges

geschrieben von AR Göhring | 11. November 2022

von AR Göhring

Dr. John Robson untersucht die bemerkenswerten Ursprünge der Behauptung, daß 97% der Wissenschaftler oder „die Wissenschaftler der Welt“ zustimmten, daß der Klimawandel vom Menschen verursacht werde.

Unabweisbare Schlussfolgerung nach Vorgabe der Bundesregierung: 97,5% Wissenschaftler-Konsens- Merkel ruiniert deutsche Wirtschaft

geschrieben von Admin | 11. November 2022

von Michael Klein ScienceFiles

Die Bundesregierung hat explizit erklärt, sie sei der Überzeugung, dass rund 99% (99,94%) der Wissenschaftler weltweit der „Überzeugung sind, dass der Klimawandel durch den Menschen verursacht ist“. Diese Überzeugung hat man bei der Bundesregierung auf Basis zweier Veröffentlichungen von James Lawrence Powell (2016, 2015) gewonnen.

Der nächste Klima-Mythos fällt: Es gibt keinen 97%-Konsens zum menschengemachten Klimawandel

geschrieben von Admin | 11. November 2022

von Michael Klein

Lassen wir zunächst die Qualitäts-Leader der Qualitätspresse zu Wort kommen.